

Das Gutachten der Umweltplanerin Katharina Schätz zeigt, wie der neue Park für Erfrischung sorgt

# Gutes Klima für den Salzsenderweg

**ENGLSCHALKING** Noch lädt der Bereich am Salzsenderweg nahe des Spiel- und Begegnungszentrums Fidelitypark wenig zum Verweilen ein – doch das soll sich bald ändern: Die Grünfläche wird zum Klimapark!

Dass hinter der schönen Bezeichnung echte wissenschaftliche Erkenntnisse stecken, dafür hat Katharina Schätz (Foto) gesorgt. Die 25-Jährige hat im vergangenen Jahr ein Klimagutachten erstellt, damals noch als Studentin am Lehrstuhl für Strategie

und Management der Landschaftsentwicklung der TU München. Auf Grundlage ihrer Forschung hat jetzt Landschaftsarchitektin Irene Burkhardt den Klimapark konzipiert.

Schätz' Gutachten gibt Auskunft über die klimatische Wirkung des geplanten Parks. Dabei half ihr eine Computersimulation: „Dieses Mikroklima-Programm berechnet die Wechselwirkung von Bau- und Grünflächen“, erklärt Schätz. So beeinflussen bepflanzte Flächen das Klima, denn sie haben eine kühlende Wirkung. Beispiel Bäu-

me: In der Nähe von Fassaden senken sie die Temperatur. Das sei vor allem in so großen Stadtgebieten wie München sinnvoll. „Die Anlage am Salzsenderweg wird auf Grundlage von genauesten Berechnungen bepflanzt werden“, erklärt die Klimaexpertin. „So wird eine optimale Durchlüftung des Parks gewährleistet.“

Wann der Klimapark am Salzsenderweg fertig ist, steht noch nicht fest. Erste Baumaßnahmen sollen 2016 beginnen, die Arbeiten werden rund vier Monate dauern, erklärt Ulrich Rauh vom Planungsreferat. Geplant sind unter anderem ein Bolzplatz, ein Basketball- und Beachvolleyballfeld sowie ein Fitnessparcours. Zudem soll der Weg von und zur Knapertsbusch-Schule beleuchtet und asphaltiert werden, damit im Winter Schnee geräumt werden kann.

Katharina Schätz ist mittlerweile fertig mit ihrem Studium und arbeitet als Umweltplanerin. Für sie war das Projekt Salzsenderweg nicht nur ein wichtiger und praxisorientierter Teil ihrer Ausbildung. Sie hält es auch ein für zukunftsrelevantes Thema im Zuge des Klimawandels. „Es war wahnsinnig interessant, an diesem Projekt mitarbeiten zu können. Wir leisten in dieser Hinsicht Pionierarbeit – viel mehr Städte sollten solche Klimagutachten durchführen lassen“, sagt sie. „Ich bin sehr auf das Ergebnis gespannt.“ Alessa Kästner



So soll das neue Areal am Salzsenderweg aussehen – Katharina Schätz hat dazu ihren Beitrag in Form eines Klimagutachtens geleistet. Fotos: ak/ kn

